

## PROTOKOLL DER 22. GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. April 2008

Anwesend            Rainer Beck  
                         Horst Meier  
                         Claudio Lübbig  
                         Christian Beck  
                         Monika Stahl  
                         Daniel Schierscher  
                         Günther Jehle

Zu 2008/139            Ludo Frommelt, Amt für Soziale Dienste

Protokoll              Brigitte Schaedler

### **2008/137            Protokoll der 21. Gemeinderatssitzung vom 18. März 2008**

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2008 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

### **2008/138            Definitive Genehmigung des Zonenplanes und der überarbeiteten Bauordnung**

Der neue Zonenplan wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2008 vorgenehmigt und am 21. Februar 2008 der Plankner Bevölkerung vorgestellt. Die öffentliche Planaufgabe erfolgte von 1. März bis 1. April 2008. Zum neuen Zonenplan sind bei der Gemeinde Planken keine Beschwerden eingegangen.

Ebenso wurde die überarbeitete Bauordnung vom Gemeinderat am 19. Februar 2008 vorgenehmigt und am 21. Februar 2008 der Plankner Bevölkerung vorgestellt. Die überarbeitete Bauordnung wurde 14 Tage zum Referendum ausgehängt. Gegen die überarbeitete Bauordnung wurde das Referendum nicht ergriffen.

Es obliegt nun dem Gemeinderat, den neuen Zonenplan sowie die überarbeitete Bauordnung definitiv zu genehmigen. Anschliessend sind der Zonenplan und die Bauordnung der Regierung zur Genehmigung vorzulegen.

**Beschluss**        Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich (5:2), den neuen Zonenplan und die überarbeitete Bauordnung definitiv zu genehmigen.

### **2008/139            Finanzieller Beitrag Verein für Kinderbetreuung Planken**

Seit mehreren Jahren wird in Planken eine Tagesmutterbetreuung und ein Mittagstisch angeboten. Mit Gemeinderatsbeschluss 2000/108 vom 31. Oktober 2000 wurde festgelegt, dass Gabi Nägele, Planken, Betreiberin der privaten Kinderbetreuung einen monatlichen Gemeindebeitrag von CHF 2'000 ab 1. Februar 2001 erhalten soll. Am 23. März 2001 wurde der Verein für Kinderbetreuung Planken gegründet. Der Zweck dieses gemeinnützigen Vereins sieht gemäss Statuten die Möglichkeit der Kinderbetreuung und die Einrichtung eines Mittagstisches vor. Nach dieser Vereinsgründung wurde der Gemeindebeitrag um CHF 400 auf monatlich CHF 2'400 erhöht, was einem jährlichen Gesamtbetrag von CHF 28'800 entspricht. Die Beitragszahlung wurde auf 2 Jahre befristet. In diesem Beitrag sind gemäss Aktennotiz vom 6. März 2001 sämtliche Leistungen der Gemeinde Planken inbegriffen. Mit Gemeinderatsbeschluss 2002/109 vom 3. September 2002 wurde festgelegt, dass der jährliche Gemeindebeitrag von CHF 28'800 um 5 Jahre bis Februar 2008 verlängert wird. Die KiTa Planken war bis 31. Juli 2006 in einem privaten Wohnhaus in Planken untergebracht. Nachdem der Mietvertrag nicht verlängert wurde, musste der Verein neue Räumlichkeiten suchen.

Im Rahmen der Durchführung des Projektes "Kleinschule Planken" und der damit verbundenen Einführung von Tagesschulstrukturen hat sich der Verein Kinderbetreuung Planken für die notwendige ausserschulische Betreuung der Schulkinder zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat hat deshalb mit Beschluss 2006/543 vom 28. März 2006 bestimmt, dem Verein für Kinderbetreuung Planken das ehemalige Kindergartenhaus einschliesslich sämtlicher Nebenkosten für die Dauer von 4 Jahren (August 2006 bis August 2010) kostenlos zu überlassen. Ein Mietvertrag wurde jedoch nicht erstellt. Der Mietwert für die vom Verein genutzten Räumlichkeiten wurde vom Immobiliencenter Bruno Nipp AG im Februar 2006 mit CHF 26'980 berechnet. Die Nebenkosten belaufen sich auf jährlich rund CHF 6'000. Des Weiteren stattete die Gemeinde Planken die neue KiTa mit Haushaltsgeräten (Geschirrspüler, Waschmaschine, Tumbler und Kühlschrank) aus, was Kosten in Höhe von rund CHF 14'000 verursachte.

Der jährliche Gemeindebeitrag beläuft sich somit auf rund CHF 62'000 und setzt sich aus dem finanziellen Beitrag von CHF 28'800 und dem nicht-monetären Beitrag von rund CHF 33'000 (Mietwert einschliesslich Nebenkosten) zusammen.

Die Kinderbetreuung Planken verfügt über 10 vom Amt für Soziale Dienste anerkannte Betreuungsplätze. Diese Plätze werden gemäss Mitteilung des Vereins für Kinderbetreuung Planken vom 30. Oktober 2007 von 33 Kindern ausgelastet, wovon lediglich 17 Kinder, rund die Hälfte, in Planken wohnhaft sind. Darüber hinaus besteht eine Warteliste mit insgesamt 28 Kindern, wovon 12 Kinder in Planken wohnen. Das Land Liechtenstein entrichtet einen jährlichen Förderungsbeitrag von CHF 33'600 aus der Jugendpflege und CHF 112'000 aus der Jugendhilfe, insgesamt CHF 145'600 an den Verein für Kinderbetreuung Planken. Zusammen mit den Gemeindeleistungen beläuft sich der Beitrag der öffentlichen Hand somit auf rund CHF 208'000 pro Jahr.

Im Oktober 2007 hat die Gemeindevorstellung den Verein Kinderbetreuung Planken auf die auslaufende finanzielle Unterstützung der Gemeinde per Ende Februar 2008 hingewiesen. Ende Oktober 2007 stellte der Verein Antrag auf Weitergewährung des jährlichen finanziellen Beitrags. Dem Antrag beigelegt war das Budget 2008, welches einschliesslich des finanziellen Gemeindebeitrages einen Verlust von CHF 8'500 vor-

sah. Nachdem die zusätzlich angeforderten Unterlagen seitens des Vereins abgegeben wurden, stellte der Gemeinderat einen Fragenkatalog mit 40 Fragen zusammen, um sich über das finanzielle Gebaren und die betriebswirtschaftliche Qualität ein Bild zu machen. Leider konnten seitens des Vereins nicht alle Fragen beantwortet werden, obwohl es sich lediglich um allgemeine Auskünfte handelte. Der Fragenkatalog wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2008 mit den Vertreterinnen des Vereins besprochen. Teilweise vermochten die Antworten nicht zu überzeugen, insbesondere bei den finanziellen Fragen war teilweise kein Sparwille erkennbar. Auch die Transparenz ist nicht durchgängig gegeben. Unter anderem fehlt die Bereitschaft der KiTa Planken, nichtschützenswerte Daten an die Gemeinde Planken als ihren zweitgrössten Geldgeber, weiterzugeben.

Gegenüber vergleichbaren Kindertagesstätten im Land sind erhebliche Unterschiede festzustellen. So summiert die Aufwandseite vor allem durch den Lohnaufwand wesentlich höher als die KiTas des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein, obwohl nur eine ausgebildete Kleinkinderzieherin angestellt ist. Darüber hinaus sind diese KiTas im Land täglich 1.5 Stunden länger geöffnet als die KiTa in Planken. Demgegenüber erreicht die Ertragsseite der KiTa Planken bei weitem nicht das Niveau der vergleichbaren KiTas im Land, obwohl nach Auskunft der KiTa Planken ein erweitertes Angebot zur Verfügung steht.

Leider musste der Gemeinderat zudem feststellen, dass die eingereichten Unterlagen teilweise veraltet waren und nicht den aktuellen Gegebenheiten entsprachen. Der Gemeinderat hat deshalb die Geschäftsführung aufgefordert, insbesondere das Budget 2008 zu aktualisieren und bis Ende März 2008 neu einzureichen. Nach Eingang der neuen Zahlen musste festgestellt werden, dass auch diese nicht zu befriedigen vermögen, denn bei einer durchschnittlichen Auslastung von 110% wird die Gewinnzone klar verfehlt. Offensichtlich findet das ökonomische Prinzip keine Anwendung. Es stellt sich deshalb die Frage, ob ein privater Verein, der grundsätzliche betriebswirtschaftliche Anforderungen auch bei einer Vollauslastung nicht erfüllt und der angesichts der grossen Warteliste von in Planken wohnhaften Kindern die Gemeindeinteressen nur teilweise berücksichtigt, auch zukünftig so grosszügig mit Gemeindemitteln unterstützt werden kann. Der Verein für Kinderbetreuung Planken hat auf die Frage nach den Konsequenzen, wenn die Gemeinde Planken keinen weiteren finanziellen Beitrag mehr leisten würde, geantwortet: "Daher werden wir immer eine Lösung für das Weiterbestehen des Vereins für Kinderbetreuung finden." Somit scheint die Weiterführung der KiTa Planken auch ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde Planken gewährleistet zu sein.

Ein Vergleich mit den anderen liechtensteinischen Gemeinden zeigt überdies, dass die anderen Gemeinden entweder die Raumkosten einschliesslich den Nebenkosten übernehmen oder einen finanziellen Beitrag leisten. Planken ist die einzige Gemeinde, die sowohl die Raumkosten inkl. Nebenkosten trägt als auch einen finanziellen Beitrag entrichtet und dies in einer Grössenordnung von rund 3 % der Aufwendungen der Laufenden Rechnung vor Abschreibungen.

Für die Gemeinde Planken stehen die Bedürfnisse der Einwohnerschaft, in diesem Falle diejenigen der berufstätigen Eltern, an erster Stelle. Die Aufnahmekriterien des Vereins für Kinderbetreuung Planken entsprechen nicht dieser Anforderung. Der Verein Kinderbetreuung Planken beabsichtigt nicht, die Aufnahmekriterien im Sinne des Gemeindeanliegens anzupassen.

- Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich (6:1), bei Einhaltung von bestimmten Auflagen einen finanziellen Beitrag von monatlich CHF 1'500.00 an den Verein Kinderbetreuung Planken rückwirkend ab 1. März 2008 für 1 Jahr zu leisten. Bis 28. Februar 2009 sind die nachstehenden Auflagen zu erfüllen, wobei die Umsetzung umgehend zu erfolgen hat:
1. In Planken wohnhafte Kinder auf der Warteliste werden vorbehaltlos zuerst aufgenommen.
  2. Der Verein Kinderbetreuung Planken prüft den Beitritt zum landesweiten Verein Kindertagesstätten Liechtenstein. Sollte der Beitritt nicht möglich sein, ist dies nachvollziehbar zu begründen.
  3. Es sind wirkungsvolle Sparmassnahmen einzuleiten, die eine erhebliche Entlastung der Kostenseite mit sich bringen.
  4. Es sind erkennbare Bemühungen vorzunehmen, weitere Einnahmenquellen (z.B. Spenden) zu erschliessen.

#### **2008/140 Erstellung Ortsplan Planken**

Bisher wurden Orts- und Strassenpläne in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenem Inhalt erstellt. Für ortsunkundige Personen ist ein Plan nur dann zweckdienlich, wenn die wichtigsten Informationen enthalten und auch aktuell sind. Einige Gemeinden haben bereits Ortspläne mit den Daten der amtlichen Vermessung erstellt. Der neue Zonenplan bildet nun die Grundlage unseres Planwerkes. Mit der Erarbeitung eines neuen Ortsplanes für Planken können alle bisherigen Varianten von Orts- und Strassenplänen eingestellt werden. Der neue Ortsplan wird laufend mit der amtlichen Vermessung aktualisiert (z.B. neue Häuser) und kann dann in kleinen Stückzahlen ausgedruckt werden. Für die erste Ausgabe ist es sinnvoll, eine grössere Anzahl Ortspläne zu drucken und an alle Haushaltungen in Planken und weiteren Interessierten abzugeben.

- Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Auftrag für die Erstellung eines neuen Ortsplanes an das Ing. Büro Frommelt AG, Vaduz, zu vergeben. Das Kostendach beträgt CHF 8'000.00 inkl. Gebühr für die Orthofotos.